



An den Grossen Rat

14.5193.02

ED/P145193

Basel, 9. Juli 2014

Regierungsratsbeschluss vom 8. Juli 2014

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend wie viele Kinder sind in der Obhut beim Kanton Basel-Stadt?

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Die Gefährdung von Kindern und Jugendlichen durch Probleme der Eltern nimmt in Basel offenbar zu. Diese Ratsanfrage ist für die Zukunft der jungen Menschen wichtig. Oft sind es Hinweise von Nachbarn, Ärzten, Erzieherinnen und Lehrern, die die Behörden auf mögliche Gefährdung aufmerksam machen.

1. Wie viele Mädchen und Jungen waren im vergangenen Jahr in der Obhut des Kantons Basel-Stadt?
2. Welche Einrichtungen im Auftrag des Kantons kümmern sich um die Kinder? Wie heißen diese Einrichtungen konkret? Und wo befinden sich in Basel diese Einrichtungen?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Vorbemerkung

Es trifft zu, dass Nachbarn, Ärztinnen oder Ärzte, Erzieherinnen oder Erzieher und Lehrerinnen oder Lehrer auf Gefährdungen des Kindeswohls hinweisen. Am häufigsten aber sind es die Kinder, Jugendlichen und ihre Eltern selbst, die sich auf der Suche nach Hilfe an die Behörden wenden. Entsprechend häufig kommt es daher auch vor, dass Eltern freiwillig einen Heimaufenthalt für ihre Kinder vereinbaren. Wo Eltern ihr Kind freiwillig in die Obhut eines Heims oder einer Pflegfamilie geben, ist kein behördlicher Obhutsentzug erforderlich. Nähere Angaben finden sich in den Kennzahlen zur ambulanten und stationären Jugendhilfe, die jährlich im Internet¹ veröffentlicht werden.

¹ <http://www.ed.bs.ch/jfs/ueber-uns/aktuelles-projekte/jfs-in-zahlen>

Vor dem Hintergrund der Zahlen ist es auch nicht sicher, ob die Gefährdung der Kinder und Jugendlichen durch Probleme der Eltern zunehmen. Erfreulicherweise scheinen die Platzierungen im Moment eher abzunehmen. Dazu können viele Faktoren beitragen, eben beispielsweise auch die Aufmerksamkeit von Lehrpersonen, die sich bei den Eltern für die Kinder einsetzen.

2. Beantwortung der Fragen

Wie viele Mädchen und Jungen waren im vergangenen Jahr in der Obhut des Kantons Basel-Stadt?

Im Jahr 2013 waren 459 Kinder und Jugendliche ausserhalb des Elternhauses untergebracht, davon 108 Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien.

Welche Einrichtungen im Auftrag des Kantons kümmern sich um die Kinder? Wie heissen diese Einrichtungen konkret? Und wo befinden sich in Basel diese Einrichtungen?

Die Liste der Heime mit einer Trägerschaft in Basel-Stadt wird ebenfalls im Internet² veröffentlicht. Kinder und Jugendliche, die beispielsweise Distanz zu ihren Eltern benötigen oder auf Spezialangebote angewiesen sind, können auch in Heimen in anderen Kantonen platziert werden. Es besteht eine interkantonale Vereinbarung damit Kantonsgrenzen die Zugänglichkeit der Heime nicht einschränken (IVSE Interkantonale Vereinbarung für Soziale Einrichtungen).

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

² <http://www.ed-bs.ch/jfs/ueber-uns/organisation/jfa/fachstelle-jugendhilfe/dokumente-zur-jugendhilfe/Heime%20Kinder-%20und%20Jugendheime%20Basel-Stadt.pdf>